

Berufsbildungszentrum KANDY Reintegrationschancen für Kinder- soldaten, Beachboys und Straßen- kinder in Kandy / Sri Lanka (CL)

Dreißig Jahre Bürgerkrieg zwischen Singhalesen und Tamilen haben Ihre grausamen Spuren hinterlassen: Ungefähr 65.000 Menschen haben ihr Leben verloren, eine unbekannte Zahl ist "verschwunden". 1,6 Millionen Flüchtlinge und Vertriebene haben die Insel verlassen.

Ca. 2% des Landes wurden vermint. Täglich gibt es neue Opfer zu beklagen, unter ihnen viele Kinder. Die Rekrutierung von Kindern als Soldaten für die Rebellenarmee im Nordosten des Landes konnte trotz Waffenstillstandsvereinbarungen nie wirklich eingedämmt werden.



Leben am Rande der Gesellschaft

Seit 1986 bietet das *Don Bosco Technical Training Center* in Kandy entwurzelten Kindern und Jugendlichen eine Perspektive. Ziel dieser Institution ist es, ihnen in Anlehnung an das *Duale Ausbildungssystem* zu einer kombinierten schulischen und beruflichen Ausbildung zu verhelfen. Die Vermittlung eines festen Arbeitsverhältnisses ist der letzte und wichtigste Schritt.

Zielgruppe des Projektes sind *Jugendliche aus den ärmsten Bevölkerungsschichten* sowie aus den Flüchtlingslagern im Norden des Landes. Die Jungen und Mädchen im Alter zwischen 16 und 21 Jahre kommen zum Großteil aus schwierigen sozialen Verhältnissen, haben häufig keinerlei soziale Anbindung und leben zumeist auf der Straße.



Neben den *Straßenkindern* umfasst die Zielgruppe außerdem die *ehemaligen Kinder-soldaten* aus den Zeiten des Bürgerkrieges sowie *Beachboys* (Kinder-prostituierte). Die meisten von ihnen sind sogenannte School-Dropouts (Halb-analphabeten, die die Schule nach der 2. oder 3. Klasse verlassen mussten); hierzu können 80% der Bevölkerung gezählt werden. Bedingt durch das Fehlen jeglicher sozialer Anbindung und die unzureichende Bildung sind die Aussichten dieser Jugendlichen auf ein unabhängiges und selbstverantwortliches Leben sehr gering.

Bildungschancen für die Ärmsten

Die ehemaligen Beachboys (Kinderprostituierte) kommen aus einem Rehabilitationsprojekt der Salesianer in Negombo, wo sie psychologisch betreut werden. Sie schließen ihre schulische Ausbildung in einer ersten Phase in Uswetakeiyawa ab und erhalten danach in Kandy die Möglichkeit einer beruflichen Ausbildung.

Die Gruppe der Kindersoldaten wird in einem eigenen Reintegrationsprogramm in Negombo und Kandy betreut. Im Jahr 2003 haben die ersten Jugendlichen mit der Berufsausbildung in Kandy begonnen. Zur Zeit sind noch 250 Kindersoldaten in staatlichem Gewahrsam, die durch dieses Resozialisierungsprogramm wieder in die Gesellschaft integriert werden können.



Berufsausbildung als Existenzgrundlage

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit zwischen verschiedenen Ausbildungszweigen zu wählen. Die technischen Berufe in Kandy reichen vom Schlosser, KFZ-Mechaniker über Elektriker sowie Radio- und Fernsehmechaniker bis hin zum Kühl- und Klimatechniker und Schreiner. Die Ausbildung findet in Werkstätten statt, die auch Produkte und Dienstleistungen verkaufen. Aber auch eine Ausbildungsbäckerei (zur Eigen- und Fremdversorgung) gehört dazu.

Neu aufgenommen wurden insbesondere für die Ausbildung der Mädchen auch Kurse am PC und in der Lebensmittelherstellung und im Kochen. So erhalten auch sie nunmehr die Chance, sich eine eigenständige Existenz aufzubauen.

Jugendliche ohne Familie und aus weiter entlegenen Regionen werden auch außerhalb der Ausbildung betreut. Die Jungen können in den Wohnheimen des Ausbildungszentrums leben, Mädchen werden bei Schwestern in Kandy untergebracht.



Ausbau und Erweiterung des Berufsbildungszentrums

Das *Technical Training Center* in Kandy war bisher in provisorischen Hütten und Hallen untergebracht. Das als gemeinnützige Einrichtung anerkannte Berufsbildungszentrum wurde in 2004 erweitert: Die Ausbildungswerkstätten zogen von ehemaligen Ställen in neue Gebäude um, die Zahl der Ausbildungsplätze wurde von 110 auf 270 aufgestockt und für Mädchen und junge Frauen geöffnet, die Wohnheimplätze von 45 auf 90 verdoppelt.

Diese Erweiterung des Leistungsangebotes im Berufsbildungszentrum Kandy wurde auch vom *BMZ (Bundesministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit)* gefördert.



300 Euro sichern einen Ausbildungsplatz

Die Louis Leitz Stiftung förderte in 2004 und 2005 das Berufsbildungszentrum Kandy, insbesondere die Ausstattung der erweiterten Lehrwerkstätten mit Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsmaterial. Ein weiterer Ausbau ist jedoch notwendig, da wegen der *Tsunami-Flutkatastrophe* vom Dezember 2004 zusätzlich 40 Waisenkinder aufgenommen wurden.

Die Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes samt sozialpädagogischer Betreuung kostet EUR 25 monatlich bzw. EUR 300 p.a.. Möchten Sie als potentielle/r

Förderer/Förderin die Arbeit von Don Bosco Jugend Dritte Welt e.V. und insbesondere das Berufsbildungszentrum Kandy in Sri Lanka unterstützen, vermitteln wir gerne den Kontakt über info@LLstiftung.de (siehe auch die Kontaktanschriften für das Förderprojekt **Berufsbildungszentrum KANDY** unter **PARTNER** -> **PROJEKTBEZOGEN**).

